VILLA MINIMA #1

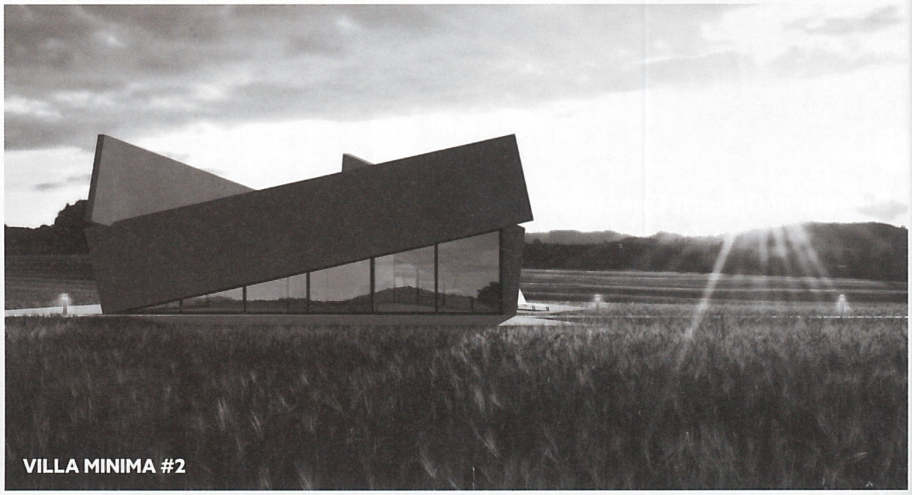
Minimal **Architecture**

So, wie Steve Reich seine ‚Minimal Music' komponierte – aus immer wieder sich wiederholenden, aber doch ins Ohr gehenden Klangfolgen – so ähnlich scheint das italienische Studio LAD mit seinem Prinzipal Francesco Napolitano bei der Ideenfindung für seine Villae Minimae vorgegangen zu sein. Es handelt sich um eine Kollektion von fünf einzelnen Einfamilienvillen, im Maßstab 1:200 konzipiert und entwickelt.

Text: Peter Reischer **Renderings:** LAD

In jedem der fünf Beispiele sind die Achitekturen – oder soll man sie besser ‚Objekte' nennen – als Appendix, als ein Anhang an eine wesentlich größere Immobilie entworfen. Sie befinden sich immer in der unmittelbaren Umgebung dieser Grundstücke. Vielleicht auch deshalb hat keine Villa mehr als zwei Schlafzimmer und die Inneneinrichtung ist ebenfalls minimalistisch.

Abgesehen von der reinen Funktionalität haben die Architekten die Projekte bewusst als Artefakte gedacht und entworfen. Optisch bieten sie einen provokativen und utopischen Zugang und erinnern in ihrer Körperlichkeit an die Entwürfe eines Ledoux aus der Revolutionsarchitektur, Ende des 18. Jahrhunderts. Alle fünf gründen sich in ihrem Volumen auf einfachen geometrischen Figuren, die verdreht, verzerrt, gedehnt oder verbogen worden sind. Jede dieser Verformungen ist ein Kunstgriff, getätigt, um einen Panoramaausblick aus dem Inneren das ‚Hauses' zu ermöglichen - er rahmt die Natur und ermöglicht so eine kontemplative Vertiefung der Landschaft. Wenn man an Ledoux und sein ‚Haus des Flurwächters' denkt, dann kann man die Häuser auch als Maschinen, welche die Landschaft beobachten, sehen. Und in diesem Augenblick spannt sich der Bogen und das Skulpturale, die Objekthaftigkeit der Häuser erinnert ganz stark an den schwarzen Monolithen aus ‚2001: Odyssee im Weltraum' von Stanley Kubrick. In der prägnanten, skulpturalen Präsenz liegen auch die charakteristischen Merkmale dieser ikonografischen Projekte. Es geht um die Dichotomie, die Gegensätzlichkeit von Natur und künstlich Geschaffenem.



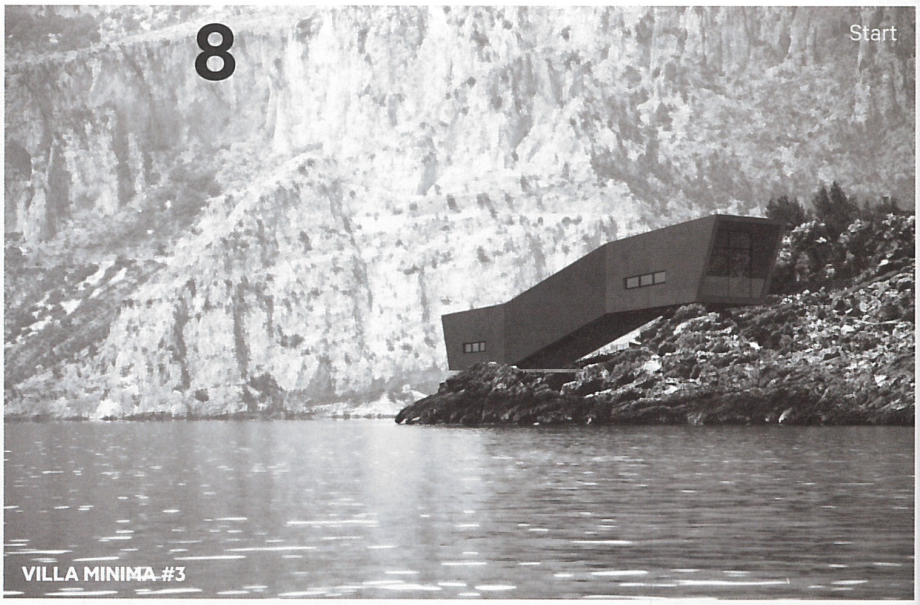
VILLA MINIMA #2

Die Spannung zwischen architektonischem Entwurf, zwischen Idee und Realisation ist schon seit Jahrhunderten ein endloser Prozess der Auseinandersetzung von Künstlern. Seitdem der Mensch angefangen hat, Linien auf Papier zu zeichnen, hat das Reich der Abstraktion seine eigenen Räume der Umsetzung erhalten. Schon Piranesi sprach vom ‚Gefängnis des Papiers'. Die zweidimensionalen und auch in der heutigen Zeit virtuellen Darstellungsmöglichkeiten scheinen nun eine ‚carte blanche' für die konzeptuellen Ideen der Architektur zu sein. Und es ist nicht verwunderlich, dass sich die ‚utopischen' Visionen, trotz ihrer Unfassbarkeit, in immer größerem Ausmaß in die Realität drängen.

Um diese Wirkung noch zu unterstreichen, hat LAD wohl auch eine schwarz-weiß Darstellung der Architekturen in der Landschaft gewählt. Denn das menschliche Auge erkennt und sieht Natur automatisch als belebt und somit als farbig, auch wenn sie monochrom dargestellt ist. Wenn nun offensichtliche Artefakte in der Landschaft auftauchen, kann der Gegensatz zwischen Natur und Künstlichem noch stärker zum Ausdruck kommen, wenn beide schwarz/weiß sind: Das Meer wird als blau und Felder als Grün vor dem geistigen Auge interpretiert und gesehen.

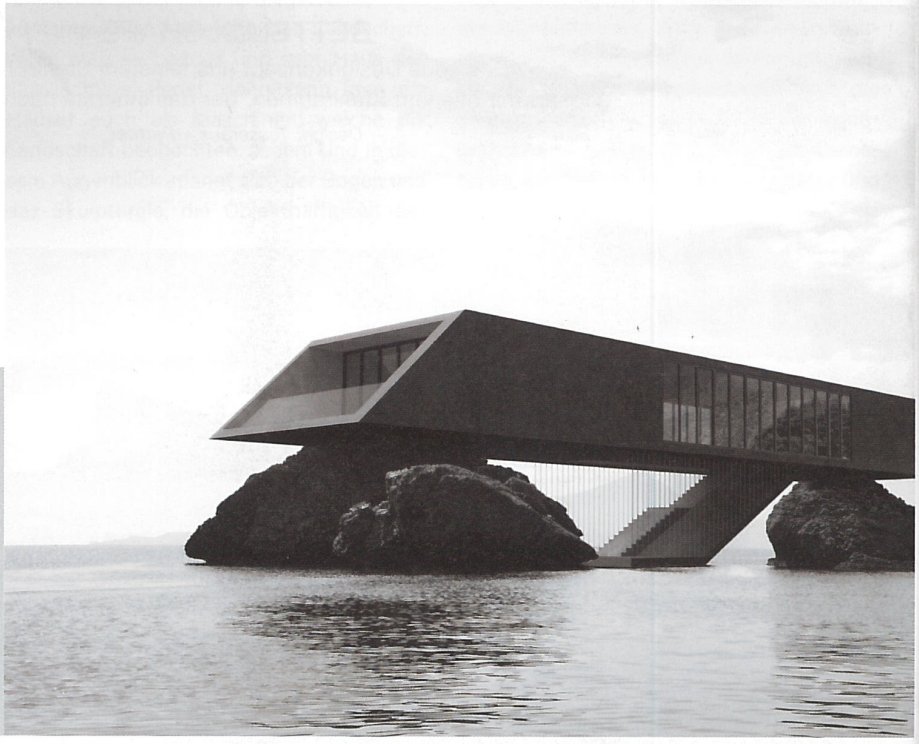
Die Villae Minimae könn(t)en – so die Architekten – in verschiedenen Ländern der Welt situiert sein. Es existieren jeweils Grundrisse, Ansichten Schnitte und Renderings. Alles akribisch im Maßstab 1:200 ausgearbeitet. Die Größen der Häuser bewegen sich zwischen 88 m² und 230 m². Sie folgen alle in einem gewissen Sinn auch dem Ausspruch Sullivan's „form follows function".

Aber sind wir doch einmal ehrlich: Wer will den Sommer, oder sein ganzes restliches Leben in einem dieser eindrucksvollen, aber doch beängstigenden Häuser verbringen?



VILLA MINIMA #3

VILLA MINIMA #4



VILLA MINIMA #5: Die Villa lehnt in Küstennähe auf zwei Felsen und kann schwimmend leicht erreicht werden. Zwischen dem einen Felsen und der Betonplattform kann ein kleines Boot anlegen. Die Auflösung des Grundkörpers bringt eine große Terrasse als Speisezimmer und einen überdachten Raum für zwei Schlafzimmer mit sich. Die großen Fenster des Wohnraumes umrahmen das Meer und die Küste auf beiden Seiten.

FACHMAGAZIN

WISSEN, BILDUNG, INFORMATION FÜR DIE BAUWIRTSCHAFT

Erscheinungsort Perchtoldsdorf, Verlagspostamt 2380 Perchtoldsdorf, P.b.b. 02Z033056; ISSN: 1606-4550

November 2015

07

www.architektur-online.com

architektur

energieeffizient

Frank Gehry
Studio RHE
Garis Architects
Renzo Piano Building Workshop
Architekt Daniel Fügenschuh ZT
DI Strohecker ZT GmbH Architekten

€12,-

9 006781 000018